

Überblick

- I. Erläuterungen zur Befragung
- II. Die befragten Jugendlichen
- III. Das (Freizeit-)Angebot in Billerbeck
- IV. Verbesserungsvorschläge, Interessen und Treffpunkte der Jugendlichen

I. Die Befragung

- Fragebogenaktion (Juli 2008)
 - 50 Fragebögen
 - 17 spezifische Fragen

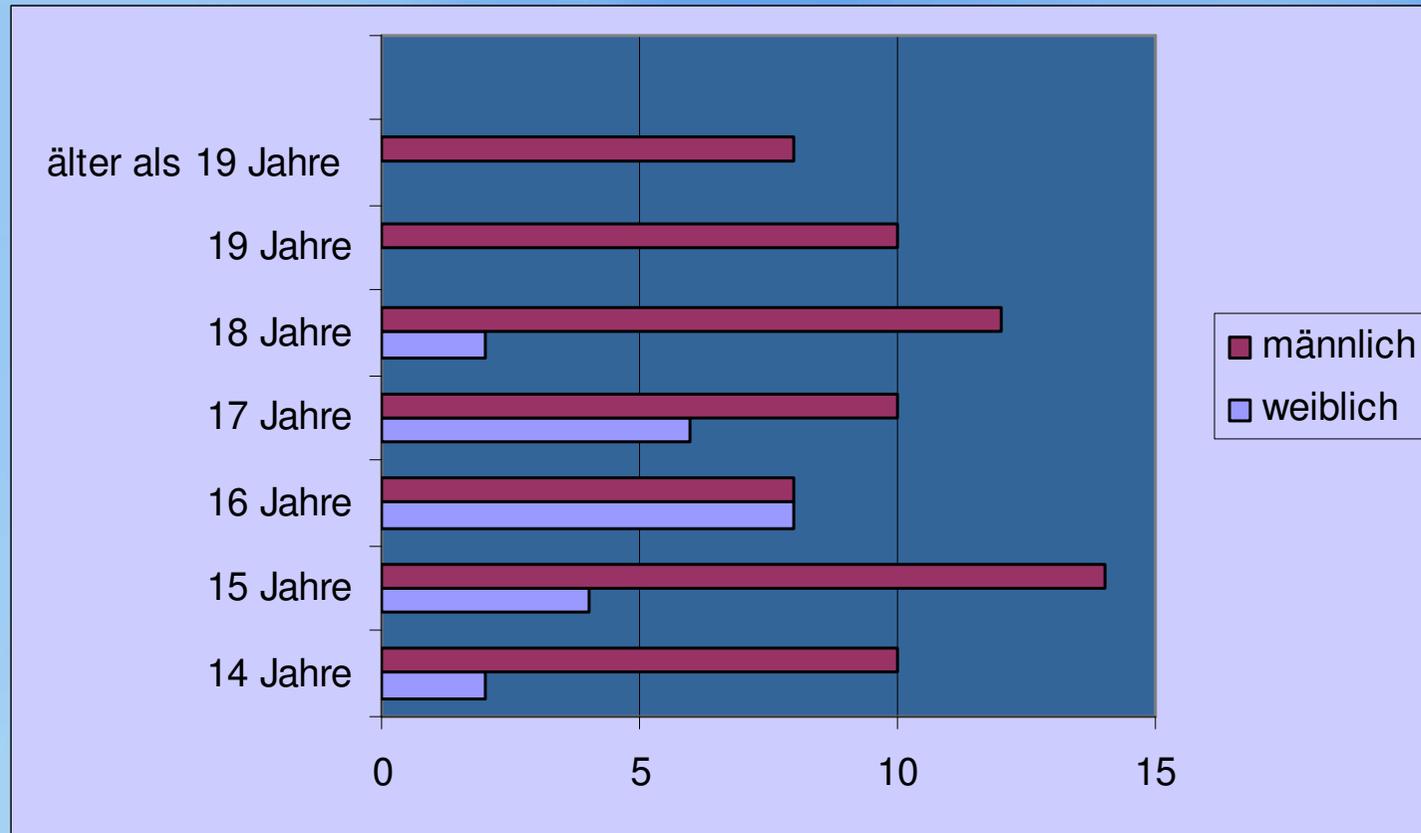
Ziel der Befragung war es, genaue Rückschlüsse

- über die Freizeitinteressen der Jugendlichen in Billerbeck
- über die Nutzung des vorhandenen Freizeitangebotes und die Zufriedenheit damit
- über die allgemeine Situation der Jugendlichen in Billerbeck
- über die Bereitschaft zu Engagement und Mitwirkung bzw. den Wunsch nach Ansprechpartnern in der Stadt
- sowie über Beratungsbedarf und Probleme Jugendlicher
zu erhalten.

II. Die befragten Jugendlichen

- 22% weiblich
- 78% männlich
 - Die weit überwiegende Mehrheit der befragten Jugendlichen gaben an, die deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen (98%)
- 2% der befragten Jugendlichen besitzen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft
- 4% besitzen eine doppelte Staatsbürgerschaft
- 24% der befragten Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund
- Herkunftsländer: Italien, Serbien, Kroatien, Polen, Amerika, Guatemala, Russland.

Altersverteilung der befragten Jugendlichen

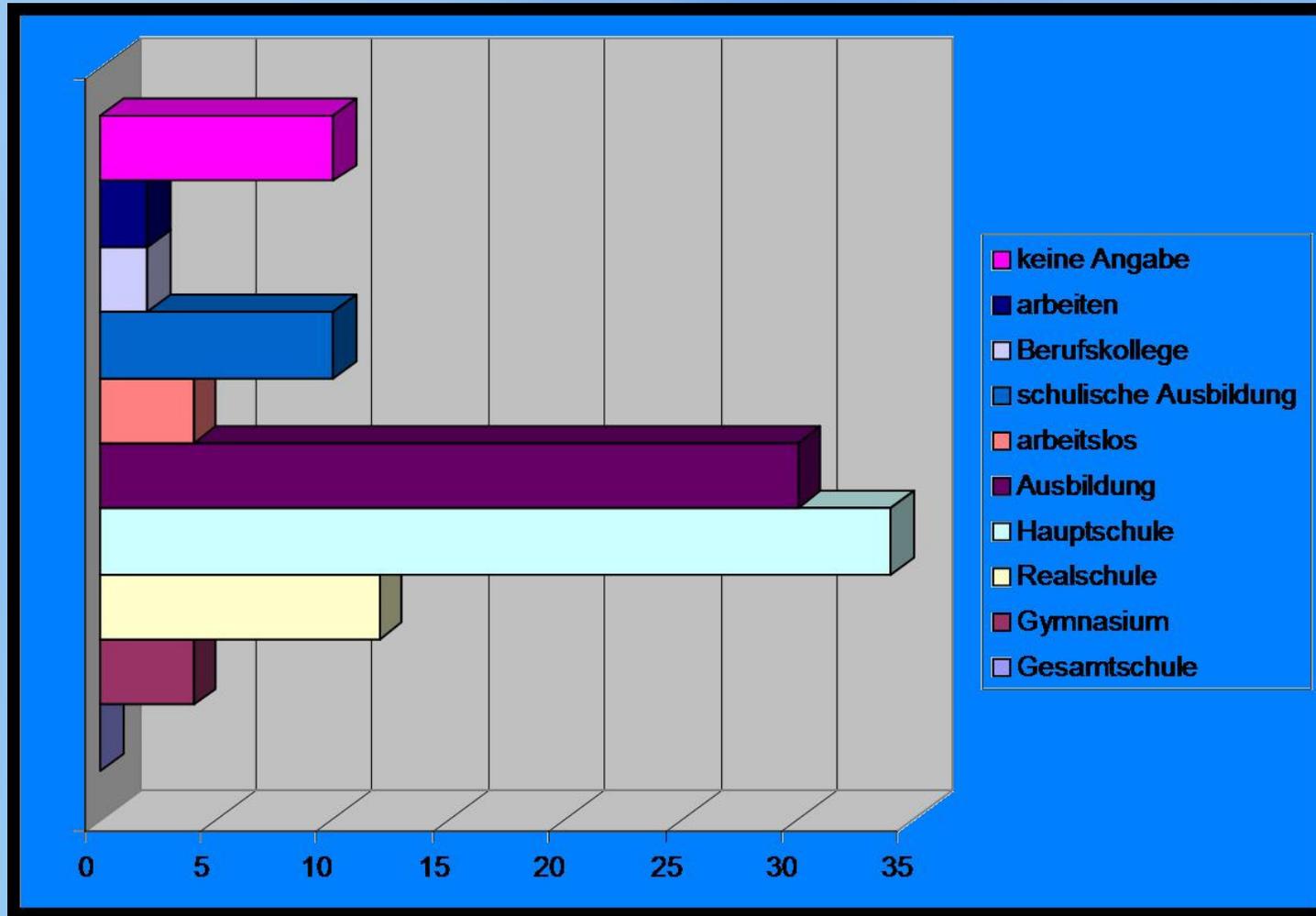


Altersverteilung der befragten Jugendlichen

- 2/3 der befragten Jugendlichen sind zwischen vierzehn und siebzehn Jahre alt
- Von den befragten Jugendlichen über 18 Jahren sind alle ausschließlich männlichen Geschlechts
 - Die überwiegende Mehrheit (88%) wohnt in Billerbeck.
 - 12% der befragten Jugendlichen gaben an aus den folgenden Ortschaften zu kommen:
Osterwick, Coesfeld, Darfeld

Statusabfrage:

„Welche Tätigkeit übst Du derzeit aus?“



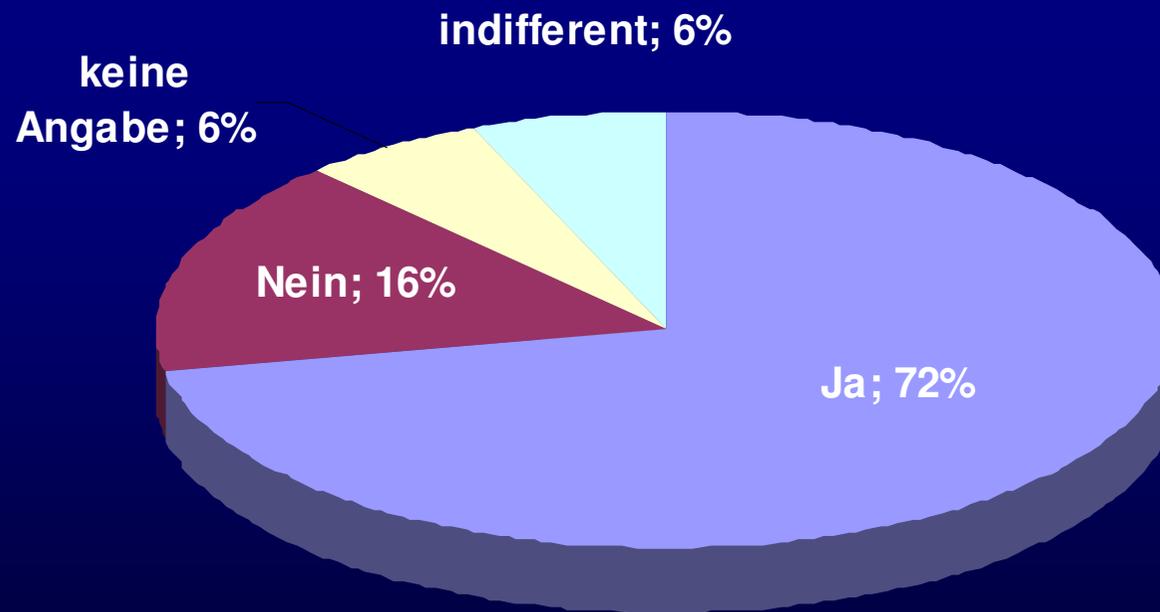
- HauptschülerInnen haben sich relativ häufig an der Befragung beteiligt
- Nur 4% sind GymnasiastInnen → sie sind deutlich unterrepräsentiert
 - Möglichkeiten/Ursachen dieser Ungleichverteilung
 - verschiedenen Interessen, d.h. GymnasiastenInnen treffen sich wenig an öffentlichen Plätzen in Billerbeck
- Berufsschule und Ausbildung (30%)
- 4% der Jugendlichen - von denen die befragt wurden - sind momentan ohne Arbeit.

- **12% der befragten Jugendlichen sind Realschüler**
 - davon treffen sich 8% regelmäßig an der Realschule
 - oder (6%) an der Hauptschule
- **34% der befragten Jugendlichen sind Hauptschüler**
 - 22% von den Hauptschülern treffen sich regelmäßig an der Realschule
 - 20% am „Gummibahnhof“
 - 16% an der Hauptschule
- **30% der befragten Jugendlichen machen eine Ausbildung**
 - 16% treffen sich regelmäßig an der Realschule, Hauptschule oder am „Gummibahnhof“
 - 8% der Jugendlichen treffen sich im privaten Rahmen

III. Das (Freizeit-)Angebot in Billerbeck

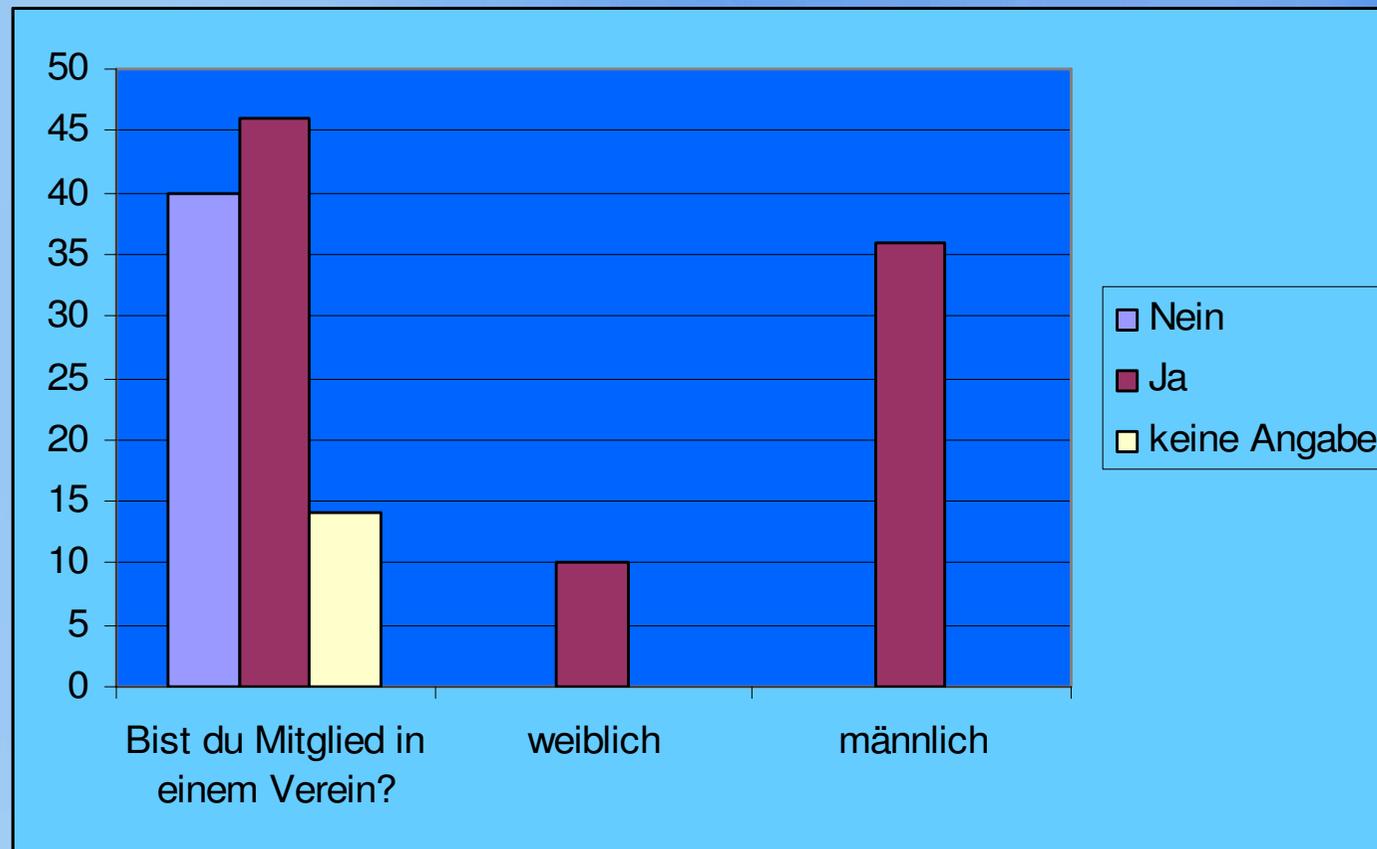
- Die überwiegende Mehrheit (72%) der Jugendlichen sind mit ihrer Stadt zufrieden und fühlen sich in Billerbeck wohl
- 6% sind im Großen und Ganzen mit ihrem Wohnort zufrieden
- Ausdrücklich unzufrieden äußern sich lediglich 16% der befragten Jugendlichen
- 6% machten keine Angaben

Fühlst Du dich in Billerbeck wohl?



Bewertung des Freizeitangebots für Jugendliche in Billerbeck

- Insgesamt 10% der befragten Jugendlichen enthielten sich
 - („kenne keine Angebote/bin nicht informiert“)
- 56% finden die Freizeitangebote in Billerbeck nicht ausreichend
- 18% beurteilen die Angebote als ausreichend
- 12% als befriedigend
- 4% der Jugendlichen beurteilen die Freizeitangebote in Billerbeck als gut oder sehr gut



Auf die Frage: „Bist Du Mitglied in einem Verein?“, antworteten 46% mit „Ja“ und 40% mit „Nein“ - 14% machten keine Angaben dazu.

Von den 46% Befragten, die im Verein tätig sind, sind 36% männlich und 10% weiblich.

- Von den 46% der Jugendlichen, die im Verein Mitglied sind, gaben weitere 8,7% an, ehrenamtlich tätig zu sein.
Insgesamt sind von den 50 befragten Jugendlichen 10% ehrenamtlich tätig.
74% der Jugendlichen sind nicht ehrenamtlich tätig und 16% machten dazu keine Angaben.

Was fehlt in Billerbeck

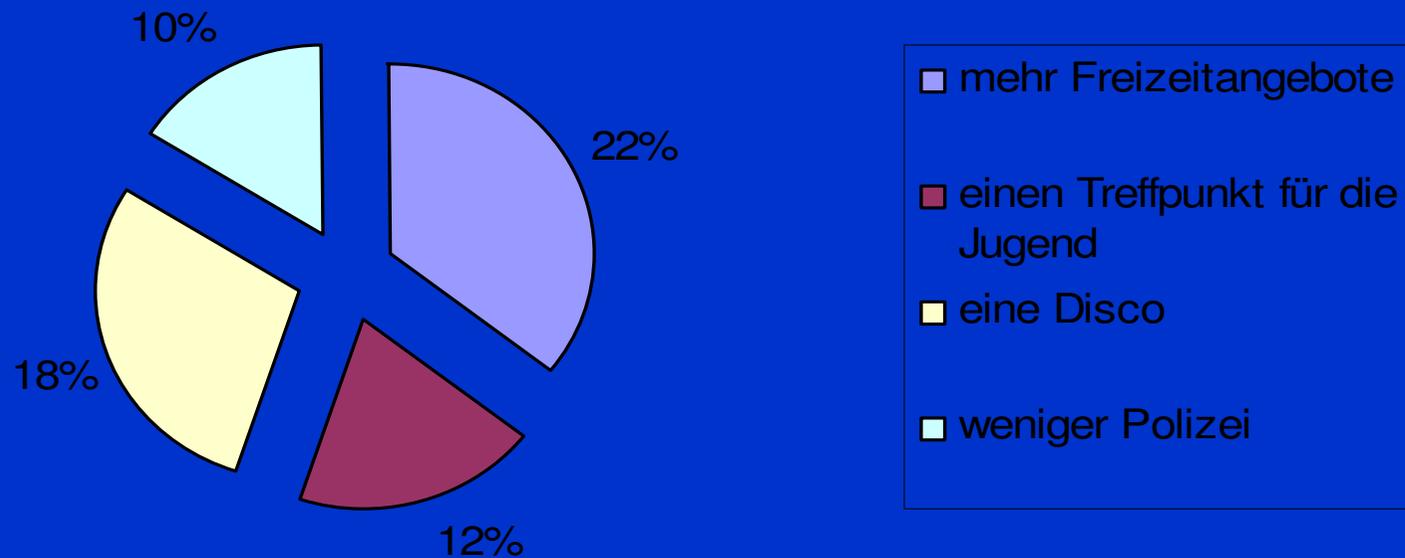
- 2% sagen: „Es fehlt ihnen an nichts“
- 16% sind unentschlossen
 - („weiß nicht/kann ich nicht sagen“)
- 82% empfinden einen Mangel an...
 - In nachfolgender Auflistung wurden die fehlenden Angebote nach Kategorien zusammengefasst.
Hierzu machten 41 Jugendliche insgesamt 123 Angaben!

Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen

- mehr Freizeitangebote
- McDonald
- einen Treffpunkt für Jugendliche
- Konzerte/Festival
- Party
- Pub
- Disco
- weniger Polizei
- Skatebahn ausbauen
- mehr Aktion
- Kino
- Baggerloch oder See
- Football Team
- mehr Jobs für Jugendliche
- altes Freibad renovieren

Die vier häufigsten Antworten der Jugendlichen, zeigen nun folgende Grafik:

Was würdest Du dir für Billerbeck wünschen?



Wie Jugendliche aus Billerbeck ihre Freizeit verbringen

- Dazu nun folgende Angaben bzw. Aktivitäten, die man in der Freizeit praktizieren kann
 - Insgesamt machten hierzu 50 Jugendliche 405 Angaben
(Auflistung auf nachfolgender Folie)

Aktivitäten

- mit Freunden quatschen (43)
- Musik hören (44)
- Fernsehen, Videos oder DVDs anschauen (34)
- telefonieren oder SMS versenden (35)
- sich mit Freunden treffen (45)
- in Kneipen gehen (28)
- auf eine Party gehen (40)
- Sport (nicht im Verein) (17)
- Bücher lesen (6)
- Computerspiele (25)
- im Internet surfen (40)
- Sport (im Verein) (12)
- Shoppen gehen (22)

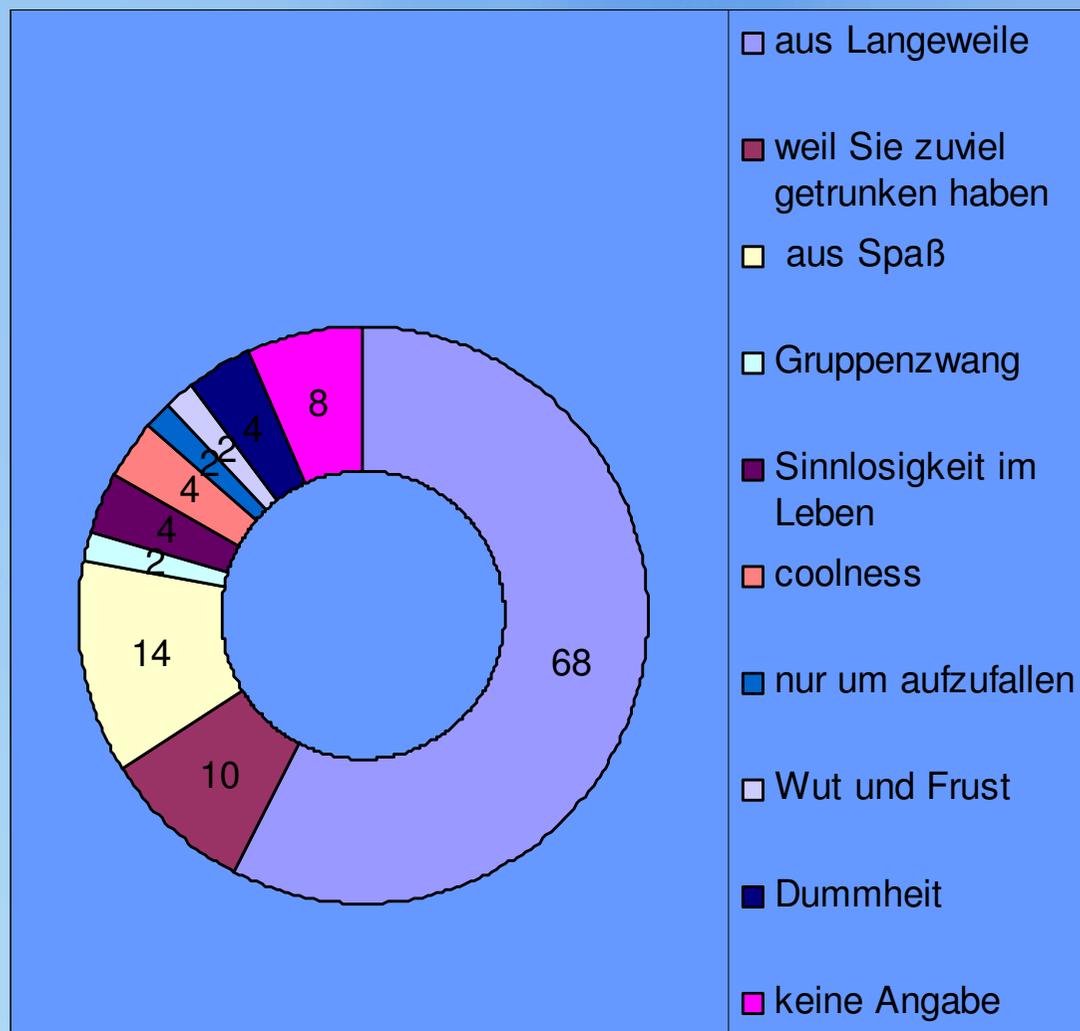
– Sonstige Antworten:

tanzen – Roller fahren – trinken – „DJ“ – skaten –
schwimmen – angeln – „chillen“ – „kiffen“

- Neben der Frage nach dem Wohlgefühl mit dem Wohnstandort Billerbeck sowie die Frage nach dem Freizeitangebot in Billerbeck, zielte eine weitere Frage darauf ab, warum Jugendliche Vandalismus betreiben.

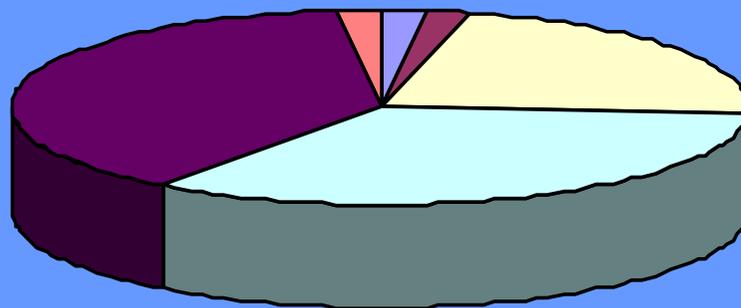
In der nachfolgenden Graphik sind die Antworten auf diese Frage dargestellt.

Dazu gaben Jugendliche ihre Motive an:



Auf die Frage, ob die Jugendlichen das TOT Jugendzentrum besuchen würden, gaben sie an:

Ich besuche das TOT Jugendzentrum:



- oft
- regelmäßig
- selten
- nicht mehr
- gar nicht, weil ...
- keine Angabe

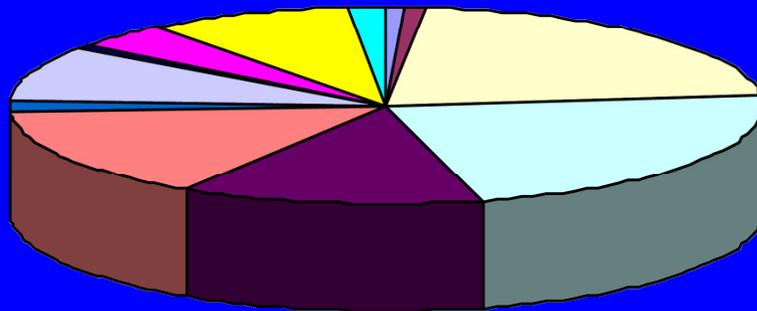
Gar nicht, weil...

- 72% der Jugendlichen gaben an,
 - dass es dort zu langweilig sei
 - zu wenig Partyangebote vorhanden sind
 - Clique bzw. Milieu nicht passen
 - Hausverbot erteilt bekommen haben
 - zu viele Migranten dort sind
 - zu viele Verbote erteilt werden
 - zu „junge“ oder zu „alte“ Jugendliche dort sind
 - 22% besuchen selten das ToT Jugendzentrum
 - 4% besuchen regelmäßig das Jugendzentrum
 - 2% besuchen das Jugendzentrum oft

Anstatt sich im ToT Jugendzentrum zu treffen...

- organisieren sich die befragten Jugendlichen eher selbst
- treffen sie sich überwiegend an öffentlichen Plätzen
 - schwerpunktmäßig treffen sich die Jugendlichen häufiger an öffentlichen Plätzen bzw. an folgenden Orten/Plätzen (siehe Graphik)

Wo triffst Du dich mit Deiner Clique?



MacConners

Melrose

Realschule

Hauptschule

Pocketpark

Gummibahnhof

Grillplatz

zu Hause oder
beim Freund

Coesfeld

Helker Berg

Überall

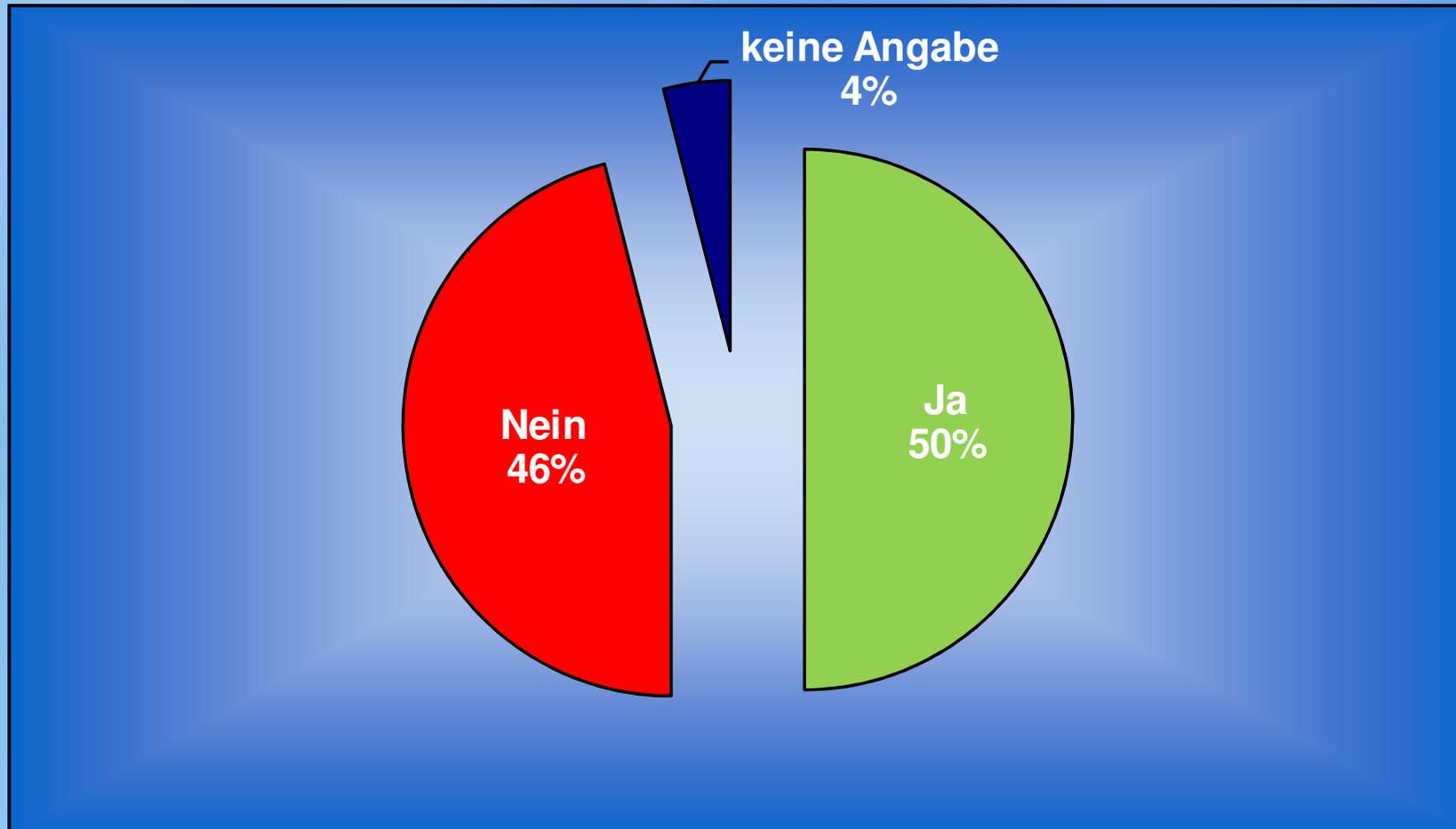
ToT
Jugendzentrum

Fazit

- Das ToT Jugendzentrum wird von den befragten Jugendlichen kaum genutzt
- besonders bevorzugte Treffpunkte der Jugendlichen sind...
 - Realschule
 - Hauptschule
 - „Pocketpark“
 - „Gummibahnhof“

Jugendliche, die sich einen Ansprechpartner wünschen

(z.B. zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben)



Jugendliche, die sich einen Ansprechpartner wünschen (z.B. zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben)

Von den 4% der befragten Jugendlichen, die ohne Arbeit sind, wünschen sich alle einen Vermittler bzw. jemanden, der sie bei ihren Problemen unterstützt.

Von den 46% der befragten Jugendlichen, die sich keinen Ansprechpartner (Vermittler) wünschen, sind 22% in Ausbildung und sie besuchen die Berufsschule.

Ende

